



**MEDIEN STÄRKEN
DIALOG FÖRDERN
DEMOKRATIE
GESTALTEN**



vocer.
INSTITUT FÜR
DIGITALE
RESILIENZ



VOCER-INSTITUT FÜR DIGITALE RESILIENZ
c/o Verein für Medien- und Journalismuskritik e. V.
Postfach 20 14 54
20204 Hamburg

info@digitale-resilienz.org
www.digitale-resilienz.org

GESTALTUNG: uhlemann-design.de
STAND: 1. August 2025

GEMEINSAM FÜR EINE RESILIENTE DEMOKRATIE!



WIR SIND DEUTSCHLANDS FÜHRENDER THINK & DO TANK AN DER SCHNITTSTELLE VON JOURNALISMUS, TECHNOLOGIE UND SOZIALEM WANDEL

Als journalistisches Resilienz-Netzwerk und Dritter Ort für Austausch, Reflexion und Innovation verbindet das VOCER-INSTITUT FÜR DIGITALE RESILIENZ praxisnahe Weiterbildung, strategische Beratung und wirksame Kampagnenarbeit. Es richtet sich an medien-schaffende, politische Entscheidungsträger:innen, gemeinwohlorientierte Organisationen und zivilgesellschaftliche Initiativen – mit dem Ziel, nachhaltige Veränderungsprozesse in einer zunehmend digitalisierten Öffentlichkeit professionell auszugestalten.

Mit seinen ganzheitlichen Bildungsformaten und gezielten Förderprogrammen zur digitalen Transformation stärkt das gemeinnützige Institut demokratische Werte und fördert resiliente Medienstrukturen – als Antwort auf Desinformation, digitale Erschöpfung und gesellschaftliche Polarisierung. Dabei steht der Think & Do Tank VOCER seit über 15 Jahren für ein innovatives und ganzheitliches Verständnis von digitaler Medien- und Nachrichtenkompetenz: kritisch, gemeinwohlorientiert und demokratiefördernd.

WOZU DIGITALE RESILIENZ?



ZUSAMMEN IST BESSER

Manche von uns fühlen sich ausgebrannt, festgefahren, ohne klare Perspektive. Dabei haben wir den vielleicht wirkmächtigsten Beruf der Welt: Wir können Missstände sichtbar machen, Diskurse anstoßen, Gesellschaft mitgestalten.

Doch unser größter Impact entsteht nicht im Alleingang – sondern im Miteinander. Wenn wir Projekte gemeinsam stemmen, uns gegenseitig unterstützen, Mut machen.

Was eigentlich wie selbstverständlich klingt, geht im hektischen Alltag oft unter. Dabei ist das für unsere Resilienz essenziell: Einzelne sind stark; gemeinsam sind wir stärker.



JEDEN MONAT VERÖFFENTLICHT DAS VOCER INSTITUT FÜR DIGITALE RESILIENZ EINEN TIPP IM MEDIENMAGAZIN JOURNALIST.

DEMOKRATISCHE GESPRÄCHSRÄUME ÖFFNEN

Wir leben in einer Welt, die sich permanent wandelt – politisch, technologisch und sozial. Was gestern noch gültig war, kann heute schon überholt sein. Zwischen politischer Propaganda, Shitstorms und algorithmischer Dauerbeschallung fällt es schwer innezuhalten. Doch genau das brauchen wir: Momente der Reflexion, Raum für Gespräche – und die Fähigkeit, souverän mit Unsicherheiten umzugehen.

Digitale Resilienz beschreibt diese Kompetenz. Sie bedeutet, in einer komplexen, oft überfordernden Medienwelt nicht zu kapitulieren, sondern die Orientierung zu behalten. In der digitalen Neugestaltung ist nicht Vermeidung das Ziel, sondern Mündigkeit und Widerstandskraft – also die Souveränität, Medien aktiv mitzugestalten statt sie nur beiläufig zu konsumieren.

DIGITALE RESILIENZ IST KEIN NICE-TO-HAVE

Sie ist Überlebenskompetenz – inmitten von Dauerkrisen, digitalem Wandel und einer Öffentlichkeit, die zunehmend erodiert. Push-News, Liveticker und hitzige Kommentarspalten erzeugen ein Gefühl permanenter Anspannung. Die ständige Verfügbarkeit von Informationen führt nicht automatisch zu mehr Wissen – sondern häufig zu Reizüberflutung, Rückzug oder Ohnmacht.

In der digitalen Dauererregung eskalieren gesellschaftliche Konflikte immer schneller. Viele Menschen erleben den digitalen Alltag daher als kräftezehrend. Der sogenannte „News Burnout“ – eine Extremform der digitalen Erschöpfung – greift längst auch auf professionelle Medienakteur:innen über. Gerade in Redaktionen und Kommunikationsabteilungen wächst der Druck, jederzeit sichtbar, schnell und meinungsstark zu sein. Die Folge: toxische Polarisierung, verprellte Nutzer:innen und Oberflächenjournalismus, der stärker denn je reflexhaften Empörungsmechanismen folgt.

Genau hier setzt unser Verständnis von digitaler Resilienz an: Das VOCER-INSTITUT arbeitet seit vielen Jahren an der Fähigkeit von Individuen und Organisationen, besser mit Unsicherheiten, Komplexität und Druck angesichts der fortschreitenden Digitalisierung aller Lebensbereiche umzugehen. Ob Klimakatastrophe, Krieg oder KI-Debatte: Wir schauen genauer hin, um in einer beschleunigten, durch Krisen und Algorithmen gebeutelten Medienwelt souverän handeln zu können. Und nicht selten führen Umwege zum Ziel.





Freie Medien. **Starke Demokratie.** Unsere Verantwortung.

Ohne Journalismus wird aus Demokratie Willkür. Es gibt einen Überfluss an Informationen, aber ein Defizit an Einordnung.

Unabhängiger Journalismus stellt sich gegen autoritäre Politik, gegen Einflussnahme und Vereinnahmung. Unabhängiger Journalismus benennt Fakten und entlarvt Propaganda. Unabhängiger Journalismus kann erklären und einordnen.

Journalismus ist nicht frei von Fehlern. Aber gerade im Umgang mit Fehlern kann der Journalismus seine Glaubwürdigkeit durch Transparenz und Nachvollziehbarkeit unter Beweis stellen.

Wir können etwas gegen Desinformation und falsche Narrative tun und unsere Demokratie resilient machen. Halten wir die Gesellschaft zusammen!



KRISENKOMMUNIKATION IN ECHTZEIT

Eine Welt in Aufruhr braucht verlässliche Information und kluge Einordnung. Doch je größer der Wissenshunger, desto stärker die mentale Erschöpfung. Unsere Forschung zeigt: Digitale Resilienz ist lernbar – durch Bildung, bewussten Medienumgang und persönliche Gesprächsräume. Dafür bieten wir interaktive Workshops, hybride Akademien, Retreats und Beratungspakete: zugeschnittene Weiterbildungsprogramme auf Journalist:innen, Organisationen und zivilgesellschaftliche Akteur:innen.

Das VOCER-INSTITUT erforscht, wie Menschen mit digitalen Medien umgehen – und welche Bedingungen sie brauchen, um sich in einer komplexen Informationswelt zurechtzufinden. Wir verstehen Abstand! Digitale Resilienz als dynamischen Dauerprozess – eine Art Dialektik medienkritischer Selbstbehauptung. Es geht nicht nur darum, Belastungen zu überstehen, sondern aus den Herausforderungen des digitalen Medienwandels zu lernen, sich weiterzuentwickeln und dabei demokratische Werte zu bewahren – komme, was wolle.

AUCH UNSERE DEMOKRATIE BRAUCHT RESILIENZ

Resilienz schützt den öffentlichen Diskurs vor Polarisierung und Desinformation und fördert ein gleichberechtigtes Miteinander von Bürger:innen, Medien, Stadt und Land, Generationen. Am VOCER-INSTITUT arbeiten wir seit vielen Jahren daran, Resilienz im Digitalen systematisch zu erforschen, zu lehren und in die Praxis hineinzutragen. Unsere Akademien, Workshops und Studien bieten konkrete Antworten: Wie können Journalist:innen KI verantwortungsvoll einsetzen? Wie gelingt konstruktive Kommunikation in polarisierten Zeiten? Wie lassen sich Medienkompetenz und psychologische Widerstandskraft gemeinsam stärken?

Wir verstehen unsere Arbeit als *zivilgesellschaftliches Frühwarnsystem*: Wir beobachten, analysieren, intervenieren – mit wissenschaftlicher Tiefe und praktischer Relevanz. Wir entwickeln Formate, in denen Menschen zusammenkommen, um ihre Erfahrungen, Ängste und Ideen zu teilen – jenseits von Filterblasen und Erregungsspiralen.

Wenn Vertrauen in Medien schwindet, Desinformation dominiert und sich ganze Bevölkerungsteile aus dem Diskurs verabschieden, wankt das Fundament der Demokratie. Digitale Resilienz ist ihr Immunsystem.

Ihr VOCER-Team

Mehr erfahren



Eine Initiative von: **journalist** Das Magazin für Journalismus in Deutschland

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG



MEDIENWISSEN, DAS WIRKT: ANGEWANDTES KNOW-WHY

VOCER-STUDIEN FÜR MEHR RESILIENZ IM DIGITALEN

Seit über 15 Jahren befasst sich VOCER mit den Auswirkungen des digitalen Medienwandels auf Journalismus, Gesellschaft und demokratische Systeme. Unsere zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen und empirisch gestützten Analysen bilden das Rückgrat unserer Mission – und sind Grundlage für Bildungsangebote, Strategieberatung und Innovationsformate.

Ob in Redaktionen, Bildungseinrichtungen oder für gemeinwohlorientierte Organisationen: Die VOCER-Forschung zielt auf direkte Anwendung. Unser interdisziplinärer Ansatz verbindet sozialwissenschaftliche Methoden mit journalistischer Praxis und technologischer Kompetenz. Daraus entstehen:

- Ganzheitliche, an den Bedürfnissen der Medienpraxis ausgerichtete Bildungsprogramme
- Medienpolitische Handlungsstrategien (Policy Papers)
- Systemische Beratungsansätze
- Digitale Prototypen für resiliente Kommunikation
- Innovative Event- und Veranstaltungsformate

Unsere Studien greifen aktuelle gesellschaftliche, technologische, medienpolitische und psychologische Herausforderungen auf – und übersetzen sie in konkrete Perspektiven für mehr digitale Souveränität.

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

DIGITALE RESILIENZ UND MEDIENNUTZUNG

In diesem Schwerpunkt erforschen wir, wie Menschen mit digitalen Medien umgehen – und entwickeln praktische Resilienz-Strategien für Individuen, Redaktionen und Bildungseinrichtungen.

- Welche Rolle spielen Krisen, Desinformation oder digitale Überreizung bei der Dauererschöpfung durch Nachrichten?
- Wie können sich Mediennutzende vor digitalem „News-Burnout“ schützen?
- Wie gelingt eine humane, nachhaltige Mediennutzung im Alltag?



GEMEINWOHLORIENTIERUNG IN DER ÖFFENTLICHEN KOMMUNIKATION

Dieser Forschungsbereich untersucht, wie gemeinwohlorientierte Medienmodelle – etwa im Nonprofit-Journalismus – gestärkt werden können. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf ländlichen Räumen und digitalen Dialogformaten, die gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.

- Was bedeutet demokratische Verantwortung in Zeiten von Polarisierung und Plattformdominanz?
- Wie lässt sich Gemeinwohlorientierung in der digitalen Öffentlichkeit messen und stärken?
- Welche journalistischen Tools und Formate helfen, um den demokratischen Diskurs im Lokalen zu revitalisieren?

KI-RESILIENZ IM JOURNALISMUS

Künstliche Intelligenz verändert die öffentliche Kommunikation und den Journalismus radikal – mit vielen Chancen, aber auch Risiken. Unsere aktuelle Forschung widmet sich der Frage, wie Redaktionen technologiekompetent und zugleich verantwortungsvoll mit KI umgehen können. Ziel ist es, journalistische Akteur:innen zu befähigen, souverän mit der neuen Realität umzugehen – technisch, ethisch, strategisch.

- Wie bleibt Journalismus menschlich – trotz KI?
- Wie verändert KI den redaktionellen Arbeitsalltag – und welche ethischen Leitlinien sind notwendig?
- Welche medienpolitischen Rahmenbedingungen braucht ein resilienter, KI-kompetenter Journalismus?

NACHRICHTENKOMPETENZ FÜR JUGENDLICHE

Gerade junge Menschen stehen im digitalen Raum unter permanentem Einfluss algorithmischer Systeme, fragmentierter Informationsflüsse und sozialer Dynamiken. In diesem Schwerpunkt erforschen wir, wie Jugendliche Nachrichtenkompetenz erlernen, mit Desinformation umgehen und Vertrauen in verlässliche Quellen entwickeln – mit besonderem Fokus auf schulische Bildung und außerschulische Lernorte.

- Wie fördern wir kritisches Denken und Quellenkompetenz bei jungen Mediennutzenden?
- Welche Tools und Allianzen braucht es, um Nachrichtensouveränität nachhaltig zu fördern – gerade in Zeiten wachsender Polarisierung und mentaler Überforderung?
- Welche Formate und Lernräume stärken Medienmündigkeit?

FORSCHUNG TRIFFT PRAXIS

Die VOCER-Forschung zielt auf evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für eine resiliente Informationsgesellschaft. Sie fließt in praktische Werkzeuge, Methoden und Programme ein – entwickelt in Kooperation mit Partnerorganisationen, Stiftungen, Hochschulen und Medienakteur:innen. Damit wir Menschen, Organisationen, und die handelnde Medienpolitik im digitalen Wandel zielgerichtet und praktisch unterstützen können.

DIGITALE NACHRICHTEN- KOMPETENZ STÄRKEN



WIE JUNGE MENSCHEN MIT FAKE NEWS UMGEHEN – DIE CO-CREATION-LABS DES VOCER-INSTITUTS



Digitale Nachrichtenkompetenz ist für uns keine Nebensache – sie ist seit vielen Jahren das Rückgrat unserer Bildungsarbeit. Ob an Hochschulen, in der Erwachsenenbildung, mit Führungs- und Lehrkräften oder direkt in Schulklassen: Wir vermitteln einen kritischen und souveränen Umgang mit digitalen Medien. Besonders am Herzen liegt uns dabei der Austausch im Einklang mit den Bedürfnissen Jüngerer – insbesondere in Co-Creation-Workshops mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Diese Bildungsformate setzen wir mit großem Engagement um – gemeinsam mit starken Partnern wie den Volkshochschulen, der Bundeszentrale für politische Bildung, *Journalismus macht Schule*, der ZEIT-Stiftung oder als offizieller Programmpartner der Hamburger Woche der Pressefreiheit. Unser gemeinsames Ziel: Junge Menschen zu befähigen, Desinformation im Digitalen zu erkennen – und ihnen praktische Werkzeuge an die Hand zu geben, damit sie sich im Netz selbstbestimmt und verantwortungsvoll bewegen können.



MEDIENRESILIENZ VS. NACHRICHTENMÜDIGKEIT

Im Rahmen der Hamburger Woche der Pressefreiheit veranstaltete das VOCER-INSTITUT gemeinsam mit dem Verein *Journalismus macht Schule* das Co-Creation-Lab „Hand in Hand gegen Desinformation“ – unter anderen unterstützt von der ZEIT-Stiftung, der Hapag-Lloyd Stiftung, DER SPIEGEL und dem NDR. Rund 50 Schüler:innen und Lehrkräfte aus Hamburg und Umgebung nahmen teil. Im Mittelpunkt stand die Frage: Wie können Jugendliche Fake News durchschauen – und lernen, Medien nicht nur zu konsumieren, sondern kritisch zu hinterfragen und ihre Quellen zu prüfen?

Das Projekt setzt bewusst einen Kontrapunkt zur wachsenden Nachrichtenmüdigkeit unter Jugendlichen – und macht erlebbar, welchen Wert gut gemachter, transparenter Journalismus für eine offene Gesellschaft hat.

JUNGE PERSPEKTIVEN, ECHE BEGEGNUNGEN

In einem spielerischen, interaktiven Lernsetting erarbeiten die Schüler:innen gemeinsam mit erfahrenen Journalist:innen und Lehrkräften zentrale Grundlagen, Herausforderungen und Zukunftsfragen rund um Pressefreiheit und Medienethik. In praktischen Übungen, Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten entwickeln die Teilnehmenden eigene Ansätze, wie sie sich gegen Manipulation und KI-generierte Desinformation wappnen können.

Die Workshops finden an Orten statt, die kreatives Denken und gesellschaftliches Engagement auf besondere Weise verbinden – wie zuletzt in den Hongkong Studios in der Hamburger HafenCity. Abschließende Redaktionsbesuche wie beim SPIEGEL bieten den Teilnehmenden exklusive Einblicke in den journalistischen Alltag und runden die Workshops anschaulich ab.

„MEDIENRESILIENZ TO GO“

Das Co-Creation-Lab ist der Startpunkt einer längerfristigen Bildungsinitiative zur Stärkung einer resilienten Informationsgesellschaft: Auf Basis der Workshop-Ergebnisse entsteht das „Lernbuch Digitale Resilienz“ – ein Medienkompetenz-Handbuch mit konkreten Anwendungsfällen und Methoden für Schüler:innen, Eltern, Lehrkräfte und Bildungsträger. Es verbindet digitale Souveränität, mentale Widerstandskraft und demokratische Bildung – als alltagstaugliches Werkzeug gegen Nachrichtenvermeidung und digitale Spaltung.

BILDUNG TRIFFT HALTUNG

Wir sind überzeugt, dass es gerade in Zeiten wachsender Polarisierung, algorithmischer Verzerrung und digitaler Entmündigung neue Lernräume jenseits des Klassenzimmers braucht. Co-Creation ist daher wesentlicher Teil der strategischen Bildungsarbeit des VOCER-INSTITUTS FÜR DIGITALE RESILIENZ, die öffentliche Weiterbildungsangebote, medienpädagogische Aufklärungsarbeit und kritische Selbstreflexion für die nächsten Mediengenerationen verbindet. Indem wir mit jungen Menschen ins Gespräch kommen, Mediennutzung hinterfragen und neue journalistische Formate gemeinsam erproben, setzen wir ein Zeichen: für den Wert des professionellen Journalismus und für eine widerstandsfähige Demokratie, die auf Pressefreiheit, Dialog und Teilhabe gründet.



POLITIK TRIFFT AUF MEDIENZUKUNFT

#REFOUNDINGDEMOCRACY2025: VOCER-INITIATIVE FÜR RESILIENTEN JOURNALISMUS

Wie lässt sich Journalismus widerstandsfähiger machen – gegen wirtschaftlichen Druck, ethische Ambivalenz und digitale Desinformation? Diese Frage steht im Zentrum der vom VOCER-INSTITUT gestarteten Initiative #RefoundingDemocracy2025. Sie vereint Akteur:innen aus Journalismus, Medienpolitik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – mit dem gemeinsamen Ziel, eine widerstandsfähigere Medienlandschaft zu schaffen: mit professionellem Journalismus, demokratischer Vielfalt und gemeinwohlorientierten Strukturen.

Rund 100 Teilnehmende aus Redaktionen, Medienpolitik, Stiftungen und Organisationen kamen im Februar 2025 zum ersten VOCAMP in Berlin zusammen – und setzten damit den Startpunkt für die Initiative. Gemeinsam diskutierten sie, wie neue Förderstrukturen, Plattformmodelle und rechtliche Rahmenbedingungen die Erosion journalistischer Qualität – insbesondere im Lokalen – aufhalten können. Begleitet wurde das VOCAMP von der breit angelegten Social-Media-Kampagne #denknach, an der sich Newsfluencer wie Daniel Bröckerhoff und die Klimaschutzaktivistin Luisa Neubauer beteiligten, um die medienpolitischen Forderungen in die digitale Öffentlichkeit zu tragen.

Das VOCER-INSTITUT ist überzeugt: Die Bundesregierung muss jetzt handeln, um journalistische Infrastruktur als demokratisches Rückgrat zu sichern. Dafür knüpfen wir Allianzen, stoßen medienpolitische Diskurse an und suchen den direkten Dialog mit Entscheidungsträger:innen auf Bundes- und Landesebene.

#REFOUNDINGDEMOCRACY2025

vocer. INSTITUT FÜR DIGITALE RESILIENZ

TABLE BRIEFINGS

BERLIN SA 15.02.25
10 – 17 UHR

DU

GRÜNDEN STÄRKEN ZUSAMMENHALT STIFTEN

GEMEINSAM FÜR RESILIENTE MEDIEN



Die Medien waren immer die Grundlage unserer Demokratie – sie erzeugen die Öffentlichkeit und den Kitt des gemeinsamen Verständnisses, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Mein Appell an die Bundesregierung: Öffnet die digitalen Medien, befreit das Netz – damit journalistische Inhalte, Redaktionen, Blogger wieder eine Chance haben.



DR. MARTIN ANDREE, MEDIENWISSENSCHAFTLER UND BESTSELLER-AUTOR



BJÖRN STASCHEN,
INITIATOR SAVE SOCIAL

Journalismus ist nichts ohne unabhängige Distribution – das macht das Policy Paper von VOCER sehr deutlich. Das Gespräch darüber beim Bundesbeauftragten für Kultur und Medien hat mir Mut gemacht, dass wir am selben Strang ziehen: Dezentrale Netzwerke als Teil einer resilienten Informationsinfrastruktur sind heute ein wichtiger Baustein einer demokratischen Gesellschaft.



Fünf zentrale Empfehlungen für einen resilienten Journalismus:



1. GEMEINNÜTZIGEN JOURNALISMUS VERLÄSSLICH FÖRDERN

Die Aufnahme journalistischer Gemeinnützigkeit in die Abgabenordnung ist überfällig. Nur so erhalten gemeinwohlorientierte Medien stabile rechtliche und finanzielle Grundlagen – unabhängig von willkürlichen Einzelfallentscheidungen. Der häufig erhobene Vorwurf, gemeinnützige Medien würden andere Marktteilnehmer verdrängen, wird durch zahlreiche Kooperationsbeispiele entkräftet.



2. KI-RESILIENZ DURCH WEITERBILDUNG UND REGULIERUNG STÄRKEN

Notwendig sind transparente Kennzeichnungspflichten für KI-generierte Inhalte, offene algorithmische Empfehlungssysteme und ein „KI-Gütesiegel“. Dazu gehören auch strenge Anforderungen an Transparenz und Datenhoheit, insbesondere gegenüber marktbeherrschenden US-Plattformen. Öffentlich geförderte Weiterbildungsangebote für freie Journalist:innen und Redaktionen sind dabei der Schlüssel – als Schutzschild gegen Desinformation und Big-Tech-Abhängigkeit.



3. LOKALJOURNALISMUS GEZIELT ABSICHERN

Der Verlust lokaler Berichterstattung schreitet voran – besonders im ländlichen Raum. Bund und Länder müssen über reine Anschubfinanzierungen hinausgehen und strukturelle Innovationsfonds für Gründungen schaffen, um „Nachrichtenwüsten“ entgegenzuwirken und Fachkräfte im Journalismus zu halten. Gerade jüngere Journalist:innen brauchen verlässliche Perspektiven für gemeinwohlorientierte Lokalformate – auch abseits klassischer Verlagshäuser.



4. GEMEINWOHLORIENTIERTE PLATTFORMEN ERMÖGLICHEN

Initiativen wie das Fediverse oder die Kampagne *Save Social* zeigen Alternativen zur Big-Tech-Dominanz auf. Doch sie brauchen politische Rückendeckung – durch Interoperabilitätsvorgaben, Plattformregulierung und die Weiterentwicklung des Digitalen Medienstaatsvertrags (DMStV) zu einem echten Regulierungsinstrument. Ein starker Rechtsrahmen kann hier Anreize schaffen, Vielfalt zu sichern und digitale Öffentlichkeit zurückzugewinnen.



5. JOURNALISTISCHE WEITERBILDUNG ALS RESILIENZFAKTOR ANERKENNEN

Die Politik muss auf Bundes- und Landesebene dauerhaft in unabhängige Weiterbildungs- und Schnittstellenorganisationen investieren. Das VOCER-INSTITUT empfiehlt darüber hinaus die Einrichtung von Kreativhubs, Journalist-in-Residence-Programmen und regelmäßigen journalistischen Resilienzkonferenzen als Dritte Orte. Solche Formate fördern nicht nur den Wissenstransfer, sondern stärken auch das professionelle Miteinander innerhalb der Branche.



Ein kontinuierlicher Dialog mit der Medienpolitik ist notwendig, wenn wir resilienten Journalismus ernsthaft stärken wollen. Wer die demokratische Medienvielfalt erhalten will, muss in Weiterbildung investieren – und endlich die Arbeitsrealität freier Journalist:innen anerkennen. Ohne gezielte Förderung bleibt vieles bloß Sonntagsrede.



GUNDI KUPITZ, FREIE JOURNALISTIN UND MITGRÜNDERIN VON *PROQUOTE*



JEFF JARVIS, US-MEDIENKRITIKER UND PUBLIZIST

Meine Botschaft: Nehmt Euch kein Beispiel an den US-amerikanischen Medien. Sie sind kein gutes Vorbild. Die deutsche Demokratie und ihr Journalismus sind unser bestes Bollwerk gegen die wieder ansteigende Flut des Faschismus.

STARKES NETZWERK FÜR MEDIENVIELFALT

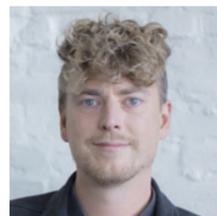
Ziel der Initiative #RefoundingDemocracy2025 ist eine resiliente und gemeinwohlorientierte Medienlandschaft, die nicht nur professionell informiert, sondern auch verbindet, aufklärt und die Menschen wieder stärker ins demokratische Gespräch bringt. Getragen wird sie von starken Partnerorganisationen wie dem Verein *Journalismus macht Schule*, dem Deutschen Journalisten-Verband (DJV), der bundesweiten Kampagne *Save Social*, der Medienfachzeitschrift *journalist* und vielen weiteren: Alle eint das Vorhaben, eine kohärente medienpolitische Gesamtstrategie für Bund und Länder zu entwickeln – als gemeinsame Antwort auf wachsende Nachrichtenmüdigkeit, digitale Ausbeutung und Demokratierückzug.

Bisheriger Höhepunkt war die Übergabe des gleichnamigen Strategiepapiers im Juli 2025 beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Eine Delegation rund um VOCER übergab das Papier in einem persönlichen Fachgespräch mit Vertreter:innen des Medien- und Kulturstaatsministers im Namen der rund 100 Mitwirkenden der Initiative. Die Gespräche zielten nicht nur auf kurzfristige Maßnahmen, sondern auf eine langfristige Neuaufstellung medienpolitischer Verantwortung bis 2029.

Policy Paper
Download



WEITERBILDUNG: ALLE ZEICHEN AUF EMPOWERMENT



MORTEN WENZEK,
HEAD OF SOCIAL MEDIA
DER TAGESSPIEGEL

Für Führungskräfte ist der Dialog in den eigenen Teams sowie mit Kolleg:innen im und außerhalb des eigenen Hauses ein wichtiges Tool für Resilienz.

Es sind diese menschlichen Mutmach-Momente, die freien Journalist:innen wirklich helfen: Achtsame Angebote wie die vom VOCER-INSTITUT, um mit Schwung und Freude dabei zu bleiben und den Lokaljournalismus in dieser polarisierenden Zeit zu stärken.



ANNE WEBERT, JOURNALISTIN UND
DJV-BUNDESVORSTÄNDIN



VON INNOVATIVEM LOKALJOURNALISMUS BIS KI-RESILIENZ: DIE VOCER-AKADEMIEN

- Wie bleiben wir handlungsfähig in Zeiten digitaler Umbrüche?
- Wie begegnen wir neuen Unsicherheiten in Journalismus und Kommunikation?
- Wie lässt sich Resilienz systematisch aufbauen – individuell, redaktionell, gesellschaftlich?

Die VOCER-Akademien bieten fundierte, erprobte Antworten auf diese Fragen. In mehrmoduligen Weiterbildungsprogrammen verknüpfen wir wissenschaftliche Erkenntnisse mit redaktioneller Praxis – und schaffen auf diese Weise Räume für Austausch, Reflexion und Empowerment.

WEITERBILDUNG FÜR DEN DIGITALEN MEDIENWANDEL

Von innovativem Lokaljournalismus bis KI-Resilienz: Mit den VOCER-Akademien bieten wir maßgeschneiderte Bildungsformate für Medienprofis, Führungskräfte, Nonprofit-Akteur:innen und Kommunikator:innen an, die sich im digitalen Wandel zielsicher aufstellen möchten. Unsere Programme verbinden wissenschaftliche Fundierung mit praktischer Relevanz. Sie fördern eine reflektierte Haltung gegenüber Technologie und stärken zugleich journalistisches Handwerk, ethische Urteilsfähigkeit und kreative Innovationskraft.

Was die VOCER-Akademien auszeichnet:

- **Modular & hybrid:** Lernen in Präsenz und online
- **Kompakt & praxisnah:** Wissensvermittlung mit Wirkung
- **Netzwerkorientiert:** Zugang zu einem aktiven Kolleg:innen-Netzwerk
- **Zum Selbstkostenbeitrag:** Durch starke Förderpartnerschaften

Mit unseren Akademien schaffen wir geschützte Lern- und Erfahrungsräume für alle, die den Medienwandel nicht aussitzen, sondern ausgestalten wollen.





AKADEMIEPROGRAMM 2025/2026:

DIRA – DIGITALE INNOVATIONS- UND RESILIENZ-AKADEMIE Schwerpunkt KI & Lokaljournalismus

Das DIRA-Programm 2025/2026 knüpft an den Erfolg der Vorgängerprogramme an und erweitert den Fokus: KI-Ethik, Community-Building und digitale Teilhabe stehen im Zentrum. Die Teilnehmenden entwickeln Prototypen, individuelle Resilienzprofile und konkrete Handlungsstrategien.

Schwerpunkte:

- Wie gelingt KI-Einsatz verantwortungsvoll und publikumsnah?
- Welche Tools stärken Community-Aufbau und lokales Vertrauen?
- Wie wirkt Erneuerung im Lokalen nachhaltig – auch in Krisenzeiten?
- Wie sichern wir Medienvielfalt im ländlichen Raum?

KIRA – KI-RESILIENZ-AKADEMIE

Journalismus-Skills in Zeiten von Künstlicher Intelligenz

Die KIRA bietet Journalist:innen konkrete Orientierung im Umgang mit KI. Das kompakte Programm klärt auf über neue Tools, Anwendungsfelder und Risiken – und unterstützt bei der Entwicklung individueller KI-Leitlinien für den Redaktionsalltag.

Schwerpunkte:

- Wie gelingt Journalismus mit Künstlicher Intelligenz?
- Wie gehen wir verantwortlich mit Deep Fakes, Halluzinationen und Bias um?
- Welche ethischen, ökonomischen & rechtlichen Kontexte sind entscheidend im Umgang mit KI?
- Wie stärken wir persönliche KI-Resilienz im journalistischen Alltag?

JETZT TEIL DER VOCER-AKADEMIE WERDEN!

Ob als Teilnehmer:in, Kooperationspartner oder Förderinstitution – unsere Akademien leben vom Austausch.



Sie möchten mehr erfahren?
Schreiben Sie uns



Die VOCER Akademie hat mich in einer Zeit des beruflichen Umbruchs begleitet und mir dabei gezeigt, welche Werte und Strukturen bei der Leitung eines Teams wichtig sind.

CHARLOTTE HAUNHORST,
MITGLIED DER CHEFREDAKTION
HANDELSBLATT

Inmitten düsterer Zeiten war die VOCER Academy wie ein wärmendes Lagerfeuer. Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen gab mir Zuversicht – und viele neue Denkanstöße.



JÖRG TSCHÜRTZ,
MITGLIED DER CHEFREDAKTION
LUXEMBURGER WORT

Mir hat das Programm sehr geholfen, Schwierigkeiten zu erkennen und einen guten Umgang damit zu finden.

BENJAMIN PIEL,
CHEFREDAKTEUR
WESER KURIER



„TIME WELL SPENT“ – GUT INVESTIERTE ZEIT



DIGITALE RESILIENZ STÄRKEN – MIT WORKSHOPS UND RETREATS VOM VOCER-INSTITUT



Veränderung ist das neue Normal. Unter dem Leitgedanken „Wie wollen wir in der Digitalisierung leben, arbeiten, lernen?“ bietet das VOCER-INSTITUT FÜR DIGITALE RESILIENZ ein breites Spektrum an praxisorientierten Workshops und Offsite-Retreats. Sie ermöglichen inspirierende Auszeiten an besonderen Rückzugsorten – für Einzelpersonen, Teams, Organisationen und Redaktionen.

WORKSHOPS: NEUE WEGE IM TEAM GEHEN – IN KRISENZEITEN WIE IM ALLTAG

Viele Unternehmen, Institutionen und Nonprofits stehen unter massivem Veränderungsdruck: Digitalisierung, Fachkräftemangel, Zeitnot und ein zunehmend toxisches Kommunikationsklima belasten Strukturen und Menschen gleichermaßen. Die Workshop-Formate des VOCER-INSTITUTS helfen, gezielt digitale Resilienz aufzubauen – individuell, im Team und auf organisationaler Ebene.

WAS UNSERE WORKSHOPS AUSZEICHNET:

- Kraftvolle Impulse aus Forschung, Coaching und Berufspraxis
- Erprobte Methoden zur Stärkung digitaler Souveränität
- Teamentwicklung durch gemeinsame Reflexion und Praxisübungen
- Co-kreative Entwicklung von Zukunftsstrategien, Purpose und Resilienzprofilen

Unsere maßgeschneiderten Workshops richten sich an Freiberufler:innen, Redakteur:innen, Kommunikationsprofis, Medienunternehmen, NGOs und öffentliche Organisationen – also alle, die den digitalen Wandel aktiv gestalten und auf Herausforderungen konstruktiv reagieren wollen.



HASSREDE IM NETZ: MODERATIONSSTRATEGIEN FÜR ORGANISATIONEN (HM060)

Bei gesellschaftlichen Reizthemen entfesselt sich häufig eine explosive Stimmung in den Kommentarbereichen von Unternehmenswebsites und Social-Media-Seiten. Der Workshop vermittelt grundlegendes Wissen zu Hassrede im Internet und trainiert mit den Teilnehmer:innen unterschiedliche Elemente proaktiver Moderations- und Deeskalationsstrategien.



MILLENNIAL LAB: KO-KREATION UND STRATEGIEENTWICKLUNG ZUR ERREICHUNG JUNGER ZIELGRUPPEN (ML040)

In diesem Workshop werden gemeinsam zielgruppengenaue Lösungen für die Kommunikationsarbeit in Organisationen erarbeitet. Bei der Strategieentwicklung unterstützt werden die Teilnehmer:innen von jungen Menschen: In gemeinsamen Diskussionen über ihre Interessen und Vorlieben werden erkenntnisleitende Kreativprozesse in konkrete Produktideen und Prototypen umgesetzt.



DIGITAL LEADERSHIP: FÜHRUNG UND WORKFLOWS UNTER DIGITALEN VORZEICHEN (DL030)

Die digitale Transformation stellt Organisationen vor operative Herausforderungen auf individueller und organisationaler Ebene. Der Workshop vermittelt Führungskräften notwendiges Fachwissen und nachhaltige Methoden zu den veränderten Anforderungen der digitalen Innen- und Außenkommunikation, digitalen Workflows sowie Innovations- und Zukunftskompetenzen.



KONSTRUKTIVE UND LÖSUNGSORIENTIERTE KOMMUNIKATION: FORMATENTWICKLUNG UND PROTOTYPING (KL050)

Wie können Organisationen konstruktiv und lösungsorientiert kommunizieren? Der Workshop zeigt, warum es sich lohnt, „Was nun?“ zu fragen. Er vermittelt den Teilnehmer:innen Methoden, in ihrer Kommunikation auch Perspektiven zu thematisieren und damit Nutzer:innen enger an sich zu binden.

Alle Workshops sind individuell anpassbar – hybrid, online oder vor Ort.



ANFRAGEN, KOOPERATIONEN UND BUCHUNGEN:
bildung@digitale-resilienz.org

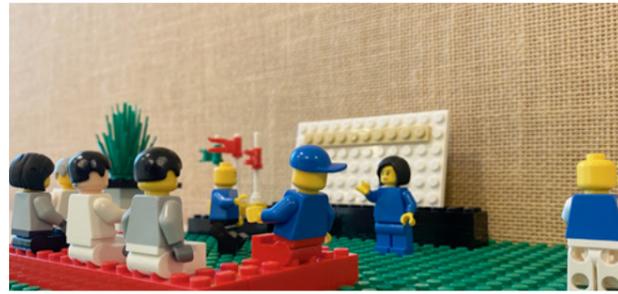
Direktbuchung &
weitere Infos





NEUORIENTIERUNG FÜR REDAKTIONEN: MIT GEMEINWOHLORIENTIERTEM JOURNALISMUS DIE MARKE STÄRKEN (DM030)

Eine Zukunft für den Journalismus: Wie Redaktionen mit einer gesellschaftlich orientierten Haltung die Beziehung zu ihrem Publikum wieder verbessern können. In dem Workshop erarbeiten Führungskräfte nachhaltige Strategien, ihre journalistischen Marken von der Content-Beliebigkeit im digitalen Raum abgrenzen zu können.



DEMOKRATIE-WERKSTATT: DIALOGFORMATE FÜR EIN BESSERES MITEINANDER (DM010)

Wie wir als Gesellschaft wieder miteinander ins Gespräch kommen: In den Dialog- und Demokratie-Workshops erarbeiten die Teilnehmer:innen mit der Methode der Ko-Kreation – gemeinsames Lernen, Diskutieren und Entwickeln – im direkten Austausch neue Ideen für digitale und analoge Dialogformate.



KI-RESILIENZ: DIGITALE INNOVATIONSKOMPETENZEN FÜR JOURNALIST:INNEN (DR030)

Die rasante Entwicklung von neuen Technologien im Bereich des Themenkomplexes „Künstliche Intelligenz“ werden weitreichende Folgen für Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft haben. Und sie werden Journalismus unter Druck bringen und verändern. Im Fokus des Workshops steht die Frage, wie Journalist:innen nachhaltig auf diese tiefgreifenden Veränderungen reagieren können.



IDEA SPRINT: VON DER IDEE ZUM PODCAST (ML050)

In diesem interaktiven Workshop entwickeln die Teilnehmer:innen gemeinsam Formatideen für neue Podcasts. Wir setzen dabei auf unsere vielfach bewährte Methode der Ko-Kreation und begleiten den Kreativprozess operativ. Außerdem blicken wir auf Best-Practice-Beispiele und bieten eine Einführung in das Storytelling für Audioformate.



DIGITALE RESILIENZ: WIDERSTANDSKRAFT UND SELBSTFÜHRUNG IN KRISENZEITEN (DR020)

Krisen verlangen Organisationen und ihren Mitarbeiter:innen ein hohes Maß an Widerstandsfähigkeit (Resilienz) ab. In der digitalen Transformation nehmen Arbeits- und Zeitdruck mit Blick auf die Work-Life-Balance zu. Der Workshop befähigt die Teilnehmer:innen mittels einer ganzheitlichen und interdisziplinären Betrachtungsweise, in ihrem Berufsalltag unter digitalen Vorzeichen insgesamt achtsamer und selbstwirksamer zu werden.



INNOVATION IM LOKALEN: ORGANISATIONALES HANDELN IM DIALOG MIT KUND:INNEN (LJ010)

Wie eng können Unternehmen ihre Kund:innen an sich binden? Im Lokalen sollte die Beziehung zum Publikum an erster Stelle stehen. Wie sich ein möglichst niedrigschwelliger Dialog und eine enge Bindung entwickeln lassen, steht im Mittelpunkt dieses Workshops mit dem Ziel, nachhaltige Innovationen im Einklang mit lokalen Zielgruppen zu entwickeln und anzuwenden.



RESILIENTES GRÜNDEN IM JOURNALISMUS: STRATEGIE-WORKSHOP (RG070)

Gute Ideen für ein eigenes Digitalangebot haben viele Journalist:innen. Doch in den Dauerbetrieb schaffen es nur wenige Projekte. Manche wollen die Umsetzung perfekt planen, doch rücken sie oft gar nicht bis auf Start vor. Der Workshop beleuchtet das Thema resilientes Gründen in allen Schattierungen und erarbeitet mit den Teilnehmenden Strategien, wie berufliche Durstrecken bewältigt werden.



DAS „WARUM“ IM JOB FINDEN: VISIONS-WORKSHOP (VC080)

Viele Medienschaffende möchten sich berufliche verändern, wissen aber nicht genau, wohin. Wie können sie ihre Skills, Erwartungen und Erfahrungen sinnstiftend einsetzen? Dieser Workshop bietet wertvolle Impulse und bringt Klarheit für die Formulierung einer Vision auf Basis der eigenen Werte. Die Teilnehmenden reflektieren dazu ihre persönlichen Stärken und beruflichen Fähigkeiten.



DATENSICHERHEIT UND DIGITALE RESILIENZ (DS095)

Daten- und Quellenschutz sind essenziell für Unternehmen und Organisationen. Der Workshop erläutert die größten Fehler im Umgang mit digitalen Daten, zeigt geeignete Software und erklärt Angriffsszenarien. Die Teilnehmenden machen ein persönliches Sicherheits-Checkup und erlernen die Grundprinzipien eines resilienten Setups für mehr Datensicherheit und Resilienz rund um das Thema IT-Sicherheit.



VOM PASSIVEN PUBLIKUM ZUR ENGAGIERTEN COMMUNITY (AG100)

Was bewegt die Menschen? Dieser Workshop zeigt, wie man ohne Umwege mit Mediennutzer:innen ins Gespräch kommt, und das konstruktiv, persönlich und unkompliziert. Wer Dialog mit Nutzer:innen fördern will, muss im Gespräch langsam Vertrauen aufbauen. Der Workshop vermittelt, wie der Vertrauens- und Loyalitätsgewinn gelingen kann – und das jenseits von Shares und Likes in sozialen Netzwerken.



KRISENKOMPETENZ: DEN DIGITALEN KOMPASS NEU AUSRICHTEN (VC090)

In dem interdisziplinären Workshop beleuchten Teilnehmende ihre Potenziale, um unbeschadet durch Krisen zu steuern: Sie werfen einen ganzheitlichen Blick auf Themen wie Work-Life-Balance, Karriereknick, psychische Belastungssituationen und toxische Arbeitskultur. Statt auf einer problemzentrierten Sichtweise legt das Format den Schwerpunkt auf resilienzsteigernde Lösungsorientierung.



CHANCE MANAGEMENT UND DIGITALE TRANSFORMATION (CM110)

Für Führungskräfte liegt in der Krise eine Möglichkeit, sich positiv zu verändern. In dem Workshop geht es darum, anhand konkreter Fälle die Kompetenzen von Führungskräften zu fördern. Sie sollen ihnen helfen, sich auf digitale Veränderungsprozesse einzulassen. Die Fokussierung auf Chancen ist dabei eine wichtige Ressource für die Digitale Resilienz des Führungspersonals und seiner Teams.



Die **HONGKONG STUDIOS** sind ein Ort voller **Inspiration, Begegnung und großen Gedanken** – 400 qm im Hamburger Speicherboden, bis zu 5 Breakout-Räume, flexibles Mobiliar und Studio-Technik. 5-80 Personen. Warm, persönlich und voller Möglichkeiten.

Plane deinen nächsten Workshop bei uns.
Frag an unter mieten@hongkongstudios.de



OFFSITE-RETREATS FÜR TEAMS: RAUS AUS DEM ALLTAG, REIN IN DEN WANDEL

Die VOCER-Offsite-Retreats sind die intensive Bildungserfahrung unserer Workshops. Sie bieten über mehrere Tage einen geschützten Raum für kollektives Nachdenken, Teamentwicklung und kreative Lösungsfindung. Inmitten der Natur und fernab vom Alltag entstehen neue Perspektiven für Zusammenarbeit, nachhaltigen Wandel und Führung – etwa für Redaktionen, Führungsteams oder ganze Organisationen.

WOFÜR STEHEN DIE VOCER-RETREATS?

- Teamzusammenhalt stärken: Mit kreativen Übungen, gemeinsamen Erlebnissen und lösungsorientierter Arbeit an realen Herausforderungen
- Digitale Resilienz entwickeln: Wissenschaftlich fundierte Methoden, individuelles Coaching und persönliche Resilienzprofile
- Neue Perspektiven gewinnen: Für Führungskultur, Innovationsprozesse und organisationale Zukunftsfähigkeit – jenseits des Tagesgeschäfts
- Innehalten & eine gute Zeit verbringen: Regeneration und Stressabbau, Naturerlebnisse und bewusste Entschleunigung – und dem nötigen Abstand vom Alltag

FORMATE & METHODEN (AUSWAHL):

- Fireside Chats & Wandelgespräche
- Achtsamkeitstrainings & Naturcoachings
- Digitale Resilienzprofile & Teamdiagnosen
- Storytelling-Workshops & Wertearbeit
- Prototyping von Projektideen & Krisenstrategien

Wie lässt sich Führung neu denken? Wie bleibt mein Team in Krisen stabil? Wo tanke ich selbst neue Kraft? Das VOCER-Team schaffen Raum für genau diese Fragen – und ermöglichen tragfähige Antworten.

Persönliche Beratung: angebot@vocer.org
Mehr Infos: www.digitale-resilienz.org

Lernen, wo Wandel beginnt – mit starken Verbündeten und an inspirierenden Rückzugsorten. Die Weiterbildungsangebote des VOCER-INSTITUTS finden in Kooperation mit wechselnden Partner:innen statt – bevorzugt in ländlichen Kreativorten mit ruhiger, anregender Atmosphäre oder in urbanen Co-Working-Spaces mit Herz. Die Auswahl unserer Locations bietet ideale Bedingungen für Konzentration, Austausch und Entwicklung.

NEUE DENK-RÄUME IM LOKALEN: DORF DIALOG DINNER



DR. LEIF KRAMP,
VERANSTALTUNGSLEITER
UND VORSTAND VOCER

Das Dorf Dialog Dinner öffnet die Sinne für regionales Engagement und macht Appetit auf gemeinschaftlichen Austausch auf Augenhöhe.

In diesem Projekt entsteht ein lebendiger Raum für die Frage, wie wir in Zukunft leben, lernen und arbeiten wollen – und erste Antworten entstehen im Miteinander.



HEIKO KOLZ, COWORKING-EXPERTE
UND UNTERNEHMER

Wir machen der Demokratie RÜCKENWIND.

Sind Sie dabei?





DIRA

Digitale Innovations-
und Resilienzakademie

in der Digital Leadership Academy

Mehr Innovationskraft für den Lokaljournalismus im Norden!

Mit einem neuen Bildungsprogramm stärkt VOCER den Lokaljournalismus: Die Digitale Innovations- und Resilienzakademie (DIRA 2025) ist ein Zukunftslabor für Medienmacher:innen, die in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und des technologischen Umbruchs durch KI neue Wege gehen wollen. Gemeinsam legen wir den Grundstein für einen resilienten Journalismus und nachhaltigen beruflichen Erfolg im Lokalen. In der DIRA finden die Teilnehmenden neue Antworten und individuelle Lösungsansätze für aktuelle Fragen wie:

- Wie können Journalist:innen im Jahr 2025 Künstliche Intelligenz effektiv für innovative Produkte und bessere Workflows nutzen?
- Wie lässt sich der Austausch mit ihrem Publikum mit neuen Methoden möglichst konstruktiv und produktiv gestalten?
- Wie können Journalist:innen zeitgemäße mediale Formate für den Dialog im ländlichen Raum finanzieren und umsetzen?
- Und wie können wir mit neuen Resilienz-Netzwerken den Journalismus im Norden stärken?

Die Teilnahme ist kostenlos. Termine und Inhalte auf dira.digitale-resilienz.org



VOCER-LIVING LAB FÜR DIE (DIGITALE) ZIVILGESELLSCHAFT

Nach zwei Jahren intensiver Erprobung neuer Dialogformate in ländlichen Regionen Schleswig-Holsteins hat das VOCER-INSTITUT FÜR DIGITALE RESILIENZ im Herbst 2025 ein neues Beteiligungsformat gestartet: das „Dorf Dialog Dinner“ – eine kulinarische Gesprächsreihe, die Menschen an wechselnden Orten in Norddeutschland zusammenbringt.

Unter dem Leitmotto „Demokratie braucht Begegnung“ lädt das im Rahmen der DIALODGE-Bildungsprogramme von VOCER entwickelte Format Bürger:innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen ein, beim gemeinsamen Kochen und Essen offen und konstruktiv über kontroverse Themen zu sprechen – von Migration über Klimawandel, von digitaler Spaltung und Künstlicher Intelligenz bis hin zum Umgang mit Rechtsextremismus. In einer vertrauten, alltagsnahen Atmosphäre entstehen neue Denkräume für Vertrauen, Perspektivwechsel und produktiven Streit jenseits von Empörung und Polarisierung.

Das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen der BULEplus-Maßnahme „Soziale Dorfentwicklung“ geförderte Projekt ist Teil der DIALODGE-Bildungsprogramme des VOCER-INSTITUTS zur Stärkung demokratischer Resilienz im ländlichen Raum. Es steht für einen neuartigen Perspektivwechsel in der Demokratieförderung: weg vom urbanen Diskurs, hin zur konkreten Erfahrung vor Ort – im Alltag, im Dialog, im Miteinander.

DEMOKRATIE GEHT DURCH DEN MAGEN

In Kooperation mit dem Verein Code für Hamburg, der Amtsverwaltung Lauenburgische Seen und vielen weiteren zivilgesellschaftlichen Partnern setzt das VOCER-INSTITUT auf eine einfache Idee mit großer Wirkung um: Kochen. Essen. Diskutieren. Und das regelmäßig – monatlich und rotierend – in unterschiedlichen Gemeinden. Als Modellregion dient das Amt Lauenburgische Seen im Kreis Herzogtum Lauenburg (Schleswig-Holstein).

Organisiert wird das Projekt gemeinsam mit der Beteiligungsagentur People Places Purpose und unterstützt von weiteren regionalen Partner:innen wie Landvorteil e.V., CoWorkLand und *Journalismus macht Schule*.

Nach dem gemeinsamen Kochen folgt jeweils ein kurzer, pointierter Impuls aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Praxis oder Politik zu einem gesellschaftlich relevanten Thema. Daraus entwickelt sich ein moderierter Dialog, in dem auch Uneinigkeit ihren Platz hat, sofern sie respektvoll bleibt.





Ländlichkeit ist ein echter Standortvorteil – insbesondere für soziale Innovationen, die neue Lösungen und Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen jenseits der Metropolen bieten.

KATI GERSTENBERG,
REFERENTIN FÜR ÖFFENTLICH-
KEITSSARBEIT LANDVORTEIL E.V.



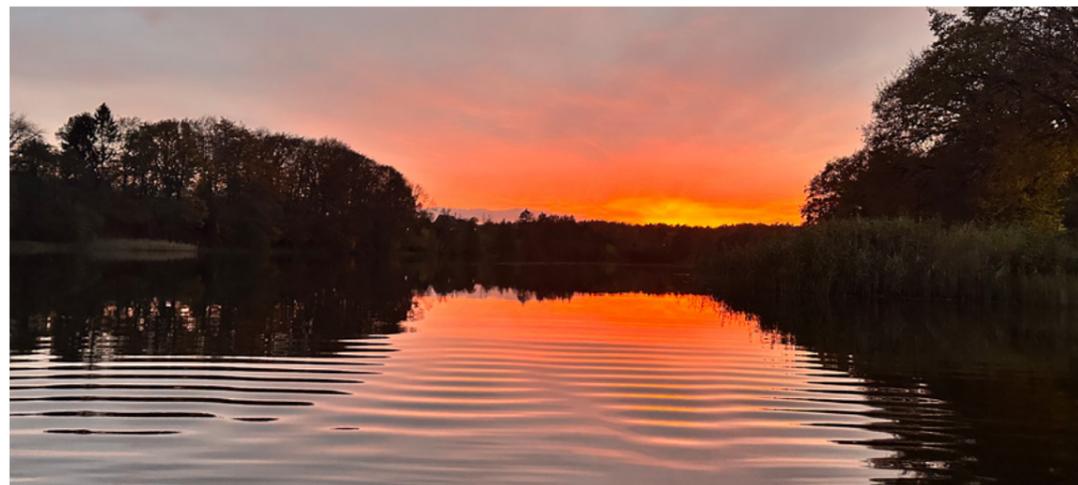
Das Verschwinden alltäglicher Begegnungsorte bedroht die soziale Grundlage der Demokratie: das Vertrauen der Menschen in einander. Wir müssen uns heute als Gesellschaft darüber verständigen, welche Begegnungsorte wir brauchen und wollen.

RAINALD MANTHE, SOZIOLOGE UND BUCHAUTOR



DR. STEPHAN WEICHERT,
LEITER DES VOCER-INSTITUTS FÜR
DIGITALE RESILIENZ/DIALOGGE-
BILDUNGSPROGRAMME FÜR DEN
LÄNDLICHEN RAUM

Gerade im ländlichen Raum braucht es neue, vertrauensbildende Formate, um gesellschaftliche Spaltung zu überwinden und gemeinsam an Lösungen für eine resiliente Zukunft zu arbeiten.



THEMEN MIT TIEFGANG

Die Dialogabende widmen sich bewusst den großen gesellschaftlichen Fragen – und stets mit Blick auf die Lebensrealitäten vor Ort:

- **Medienkompetenz & gesellschaftliche Resilienz**
Wie stärken wir kritisches Denken und Dialogfähigkeit im digitalen Zeitalter?
- **Neue Bildungs- und Begegnungsformate**
Was hält unsere Gesellschaft zusammen – jenseits klassischer Institutionen?
- **Hassrede im Netz & soziale Polarisierung**
Wie begegnen wir digitalem Extremismus – lokal, frühzeitig, wirksam?
- **Digitalisierung & Künstliche Intelligenz**
Welche Technologien fördern demokratische Teilhabe – und wo wird's gefährlich?
- **Rechtsextremismus in ländlichen Räumen**
Wie schützen wir unsere Orte – und stärken zivilgesellschaftliche Widerstandskraft?
- **Klimaschutz & Gemeinwohlökonomie**
Wie gestalten wir ökologischen Wandel sozial gerecht – mit den Menschen vor Ort?
- **Dritte Orte & soziale Innovation**
Was macht Begegnungsorte zukunftsfähig – und wie entstehen neue Räume für Dialog?
- **Digitale Daseinsvorsorge & lokale Teilhabe**
Wie gelingt eine Infrastruktur, die verbindet – gerade in peripheren Regionen?

MEHR ALS EIN DINNER: WEITERDENKEN IM WORKSHOP

Flankiert wird das Dinner-Format durch vierteljährlich stattfindende Fachworkshops, in denen engagierte Teilnehmende aus den Gemeinden die Gespräche weiterführen, konkretisieren und in Projekte übersetzen können. Ziel ist es, das Vertrauen in demokratische Prozesse und das Miteinander im Ort zu stärken – nicht abstrakt, sondern praktisch.

Dank einer Förderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen der BULEplus-Maßnahme "Soziale Dorfentwicklung" ist die gesamte Veranstaltungsreihe kostenfrei für Gemeinden und Teilnehmende.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

SOCIAL IMPACT WIRD BEI UNS GROSSGESCHRIEBEN



©MIZ Babelsberg | William Veder

ÖFFENTLICHES ENGAGEMENT DES VOCER-INSTITUTS

Wir brennen für den Journalismus. Und wir glauben fest daran, dass resiliente Medien nur im offenen Austausch miteinander entstehen können. Deshalb ist das VOCER-INSTITUT nicht nur Denkfabrik und Bildungsanbieter – sondern auch Taktgeberin öffentlicher Debatten, Netzwerkerin und Kampagnenmacherin. Ob auf Fachkonferenzen, Podien, Festivals oder in strategischen Hintergrundgesprächen: Wir bringen Perspektiven zusammen, fördern Austausch zwischen Disziplinen – und machen uns stark für eine demokratische, zukunftsorientierte Medienlandschaft.

UNSERE AKTIVITÄTEN AUF EINEN BLICK

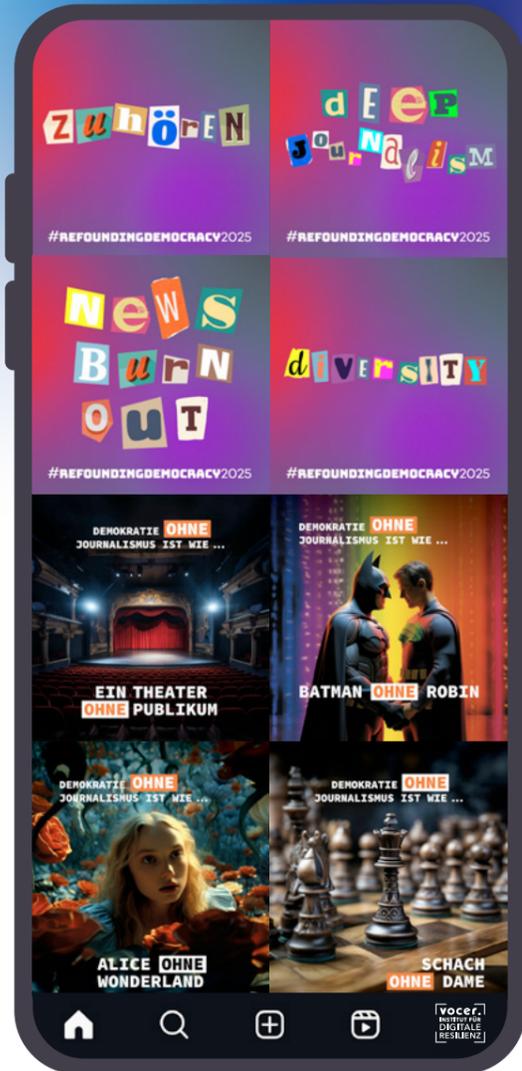
Panels & Roundtables

Das VOCER-INSTITUT moderiert medienpolitische Roundtables und organisiert Workshops, zum Beispiel zur Zukunft des Lokaljournalismus, zu KI-Ethik in Redaktionen oder zur Gemeinnützigkeit im Journalismus – etwa beim Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM), im Rahmen der re:publica, der Jahreskonferenz von Netzwerk Recherche, auf dem International Journalism Festival in Perugia oder für die Konferenz *MediaMatters* der Heinrich-Böll-Stiftung.

Konferenzen & Kooperationen

Wir kuratieren Konferenzprogramme, halten Keynotes, diskutieren auf Podien – und treten öffentlich für unsere Positionen ein. Ob bei Buchlesungen, hochrangigen Medientreffs, Preisverleihungen, Hochschulforen, dem Media Innovation Breakfast des Medieninnovationszentrums Berlin (MIZ), der Medienakademie der Friedrich-Ebert-Stiftung oder unsere Partner-Initiative #UseTheNews.





Kampagne 2023:
„Demokratie ohne Journalismus ist wie ...“

Kampagne 2025:
„#denknach“



Kampagnen & Publikationen

Mit Initiativen wie #RefoundingDemocracy2025, Kampagnen wie #denknach oder „Demokratie ohne Journalismus ist wie...“, dem Festival für Nonprofit-Journalismus, der Plattform NPJ.news oder unseren Aktivitäten im Rahmen der Hamburger Woche der Pressefreiheit bringen wir regelmäßig Themen auf die medienpolitische Agenda, die sonst untergehen – und sorgen für mehr Sichtbarkeit in Medien, Politik und Gesellschaft.

Medienpräsenz & Social Media

Wir mischen uns ein – in Interviews, Gastkommentaren und auf unseren digitalen Kanälen. Mit innovativen Workshop-Formaten gegen Hatespeech, für mehr Diversität in den Medien oder zu „KI-Resilienz in Redaktionen“ oder entwickeln wir neue Formen und Formate des medienkritischen Dialogs – fundiert, dialogisch, relevant.

Wir geben anderen eine Stimme

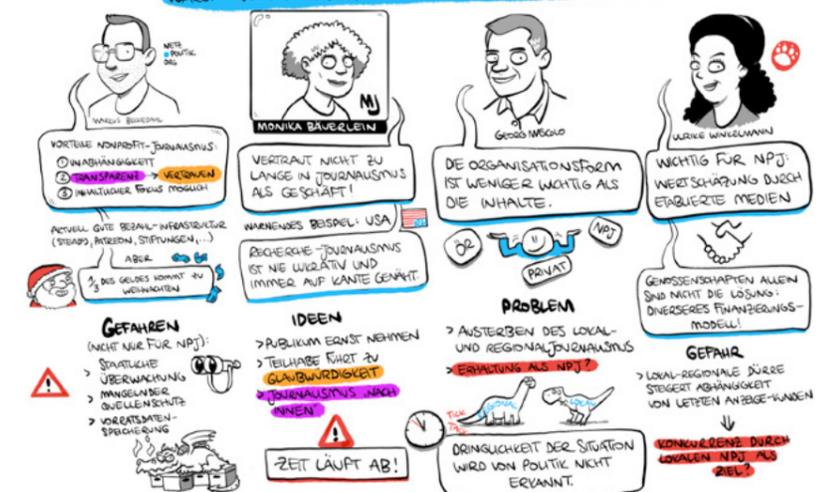
Auf unseren Plattformen und über unsere Netzwerke ermöglichen wir Bühnen für unsere Kooperationspartner:innen und Mitstreiter:innen – also für all jene, die mit uns für einen resilienten Journalismus, digitale Souveränität und ein demokratisches Miteinander eintreten.



VOCER FESTIVAL FÜR NONPROFIT-JOURNALISMUS

GEMEINSAM FÜR EINE RESILIENTE DEMOKRATIE

WARUM WIR NONPROFIT-MEDIEN FÜR DIE DEMOKRATIE BRAUCHEN.



UNSERE ROLLE ALS ZIVIL-GESELLSCHAFTLICHES FRÜHWARNSYSTEM

DAS VOCER-INSTITUT IN DEN MEDIEN

Ob *taz*, *Süddeutsche Zeitung*, n-tv/RTL, NDR Info, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, Radioeins, *Der Tagesspiegel*, *Die Welt*, Deutschlandfunk oder Fachmagazine wie *journalist*, *epd medien*, *Medieninsider* oder *Medium Magazin*: Die Arbeit des VOCER-INSTITUTS FÜR DIGITALE RESILIENZ wird regelmäßig medial aufgegriffen – als Impulsgeberin für medien-ethische Debatten, medienpolitische Weichenstellungen und zukunftsweisende Bildung.

Renommierte Redaktionen berichten kontinuierlich über unsere Studien, Fortbildungen und zivilgesellschaftlichen Initiativen – und würdigen das VOCER-INSTITUT als Vordenkerin für den notwendigen Umbau der Medienöffentlichkeit im digitalen Zeitalter.

WIE WIR ÖFFENTLICHE DEBATTEN MITGESTALTEN

Neben der Berichterstattung über unsere Aktivitäten gestalten wir den öffentlichen Diskurs auch aktiv mit: durch Vorträge, in Interviews, eigenen Kommentare und Gastbeiträge in überregionalen Leit- und Fachmedien. So erscheinen etwa unsere regelmäßigen Kolumnen „Weicherts Innovationscheck“ im *Medium Magazin* sowie „Digitale Resilienz“ bzw. „Die Lösung“ im *journalist*. Darüber hinaus sind wir regelmäßig zu Gast in diversen Radioformaten, Podcasts (*Medien-Woche*, *Druckausgleich*) und TV-Sendungen – als Stimme für eine widerstandsfähige, konstruktive Medienkultur.

Gerade in einer Zeit zunehmender Polarisierung, wachsender Verunsicherung durch KI-Anwendungen und algorithmisch befeuerter Aufmerksamkeitsökonomie wird VOCER somit zu einem zivilgesellschaftlichen Frühwarnsystem: unabhängig, interdisziplinär, lösungsorientiert.

TAZ ÜBER DAS VOCER-INSTITUT: „WETTERSTATION FÜR DEN INFOÜBERFLUSS“

Das VOCER -Institut erkennt die Warnzeichen des digitalen Überinformationsflusses und spannt für Medienmacher wie für Medienkonsumenten den Abwehrschirm Resilienz auf.

TAZ VOM 30.05.2025



In einem Porträt würdigt die *taz*, wie das VOCER-INSTITUT mit seiner Forschung, Bildungsformaten und politischen Impulsen auf den zunehmenden digitalen Dauerbeschuss reagiert – und dabei eine neue Programmatik der Medienreflexion anstößt: Unter dem Titel „Wetterstation für den Infoüberfluss“ schildert der Beitrag unsere Rolle als Ort der Reflexion und praktischen Ermächtigung – in einer Gesellschaft, in der ein medialer Dauerstrom mehr Erschöpfung als Orientierung erzeugt. Im Fokus: der Aufbau neuer Dialogräume im ländlichen Raum.

Dass über unser Wirken kontinuierlich berichtet wird, hilft nicht nur bei der Sichtbarkeit unserer Ziele. Es stärkt auch unsere Mission: journalistische Standards schützen, Medienbildung ausbauen und neue Dritte Orte für Diskurs ermöglichen – analog wie digital.





MEDIA ▶ FORWARD FUND

Für Medien mit Zukunft

Wir stärken die Medienvielfalt in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Dazu fördern wir die nachhaltige Weiterentwicklung gemeinwohlorientierter Medienorganisationen und ihrer Geschäftsmodelle.

Konkrete Angebote

1. Förderung
bis zu 400.000 Euro
pro Medium

2. Upskilling
praxisnahe Angebote mit
Fokus auf Management Skills
und Geschäftsentwicklung

3. Community
Austausch von Intra- und
Entrepreneur:innen
im Journalismus

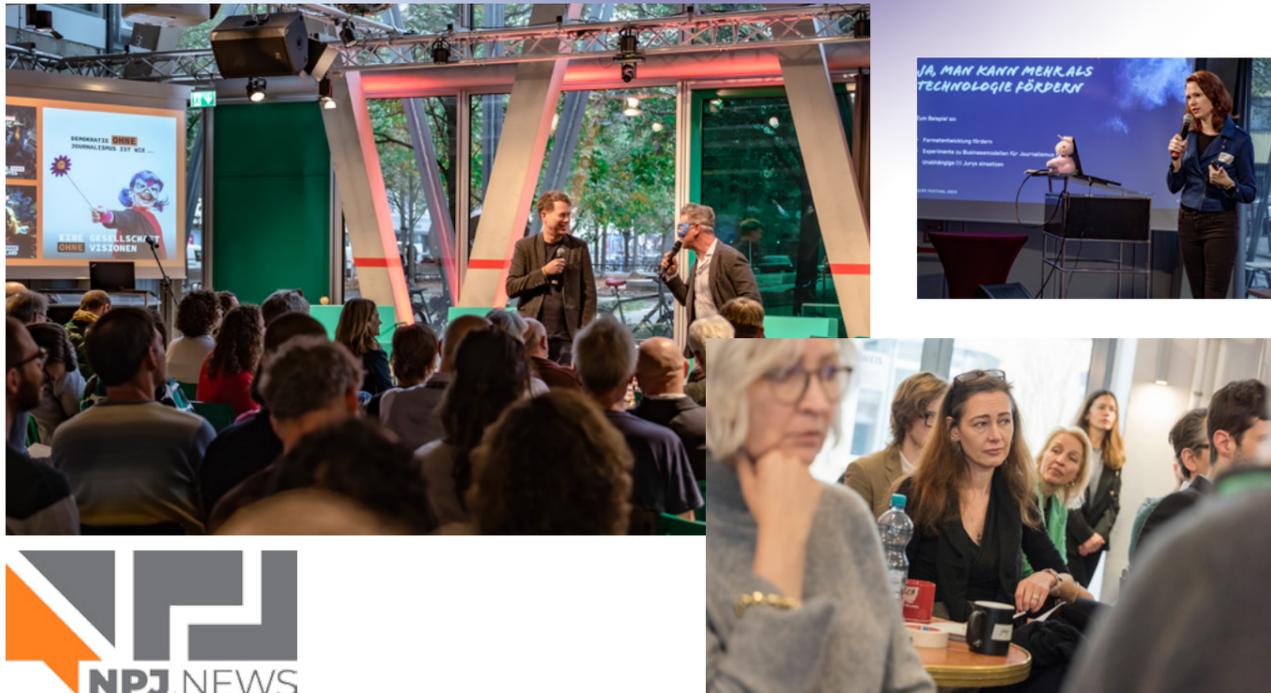
**Jetzt
bewerben!**



Unsere Partner



FÜR UNABHÄNGIGE MEDIEN. FÜR EINE RESILIENTE DEMOKRATIE.



NPJ.NEWS – DIE VOCER-PLATTFORM FÜR NONPROFIT-JOURNALISMUS

NPJ.news ist die zentrale deutschsprachige Informations- und Vernetzungsplattform für gemeinwohlorientierten Journalismus. Aufgebaut vom VOCER-INSTITUT und gestartet im Frühjahr 2024, bündelt sie Wissen, Best Practices und Fördermöglichkeiten rund um Nonprofit-Medienprojekte – praxisnah, aktuell und unabhängig.

Denn Journalismus bietet ein demokratisches Grundgerüst – und erfüllt damit eine Gemeinwohlaufgabe jenseits von gewinnorientierten Geschäftsmodellen. NPJ.news möchte deshalb Strukturen sichtbar machen, die nicht alleine dem Markt folgen, sondern dem öffentlichen Interesse, zivilgesellschaftlichem Engagement und demokratischem Auftrag.



Wir werden in den kommenden Jahren noch sehr viel darüber reden müssen, wie Journalismus überhaupt noch funktionieren kann – und wer ihn finanziert. Gemeinwohlorientierter und gemeinnütziger Journalismus beinhalten Antworten auf diese beiden Fragen.

ALEXANDER VON STREIT, JOURNALIST UND MITGRÜNDER VOCER

WAS BIETET NPJ.NEWS?

- Eine durchsuchbare Förderdatenbank mit über 100 Förderorganisationen – von Stiftungen über öffentliche Stellen bis zu Forschungsförderern.
- Vorbilder aus der Medienpraxis: Steckbriefe zu Nonprofit-Pionier:innen, Debattenbeiträge (Forum), Lösungsansätze und Expert:innen-Interviews – für Vorlage, Nachahmung, Vernetzung.
- Nonprofit-Basiswissen zu den steuerrechtlichen und medienpolitischen Rahmenbedingungen – für alle, die in diesen Bereichen aktiv werden wollen.

MEHR ALS NUR EINE WEBSITE: FESTIVAL, COMMUNITY, DEBATTE

NPJ.news ist mehr als eine digitale Plattform – es ist eine digitale Nachhaltigkeitsbewegung: Im Oktober 2023 veranstaltete das VOCER-INSTITUT in Kooperation mit der taz Panter Stiftung das erste Festival für Nonprofit-Journalismus in Berlin – mit über 200 Teilnehmenden: Journalist:innen, Startups, Stiftungen, Forschenden und politischen Akteur:innen. Die Themen reichten von Finanzierungsoptionen über rechtliche Voraussetzungen bis hin zu den Hürden und Potenzialen von Nonprofit-Modellen.

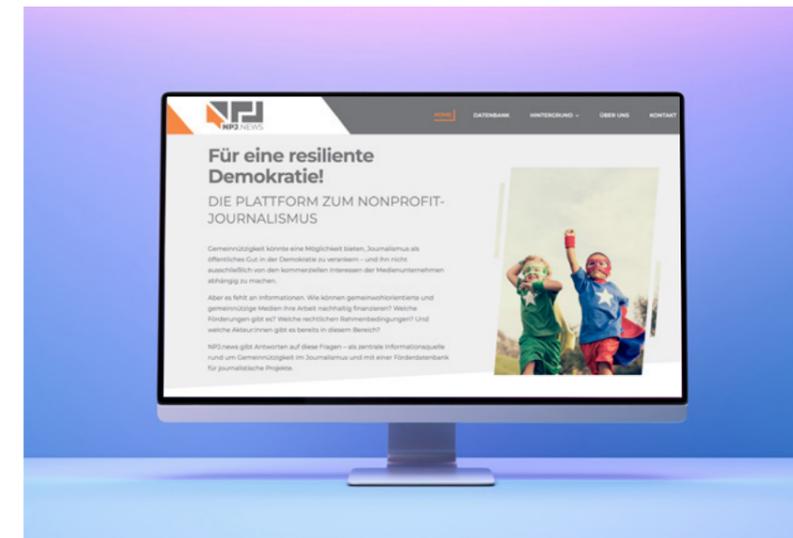
WARUM NPJ.NEWS?

- **Gemeinwohlokonomie der Medien stärken**
Nonprofit-Journalismus braucht nicht nur verlässliche Informationen, sondern auch Visionen, Vorbilder und Vernetzung. NPJ.news liefert das Know-how und zugleich das Know-why für alle, die Medien neu – und gemeinwohlorientiert – denken wollen.
- **Journalistische Resilienz-Brücken bauen**
Vom Einzelprojekt zur kollaborativen Plattform: NPJ.news verbindet Menschen, Modelle und Mittel – und schafft eine Infrastruktur, die Probleme nicht nur beschreibt, sondern Lösungen sichtbar macht.
- **Demokratische Wurzeln schlagen**
In Zeiten schrumpfender Redaktionen, wachsender Polarisierung und Big-Tech-Dominanz braucht es Alternativen. NPJ.news treibt aktiv den Aufbau einer vielfältigen, unabhängigen und gemeinwohlorientierten Medienlandschaft – lokal wie national.

Du willst NPJ.news direkt unterstützen oder mit uns kooperieren – dann melde dich:

WWW.NPJ.NEWS

NPJ.news wurde durch das „Programm zum Schutz und zur strukturellen Stärkung journalistischer Arbeit“ der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Weitere Förder:innen sind die Rudolf Augstein Stiftung, die Hapag-Lloyd Stiftung, die GLS Treuhand und die Otto Brenner Stiftung.



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



GEMEINSAM IST BESSER: RESILIENZ BRAUCHT STARKE ALLIANZEN

DAS PARTNER:INNEN-NETZWERK VON VOCER

Unsere Arbeit lebt vom Austausch – mit Menschen, die Medien, Demokratie und digitale Gesellschaft weiterdenken. Deshalb arbeitet das VOCER-INSTITUT mit einem wachsenden Netzwerk von Partner:innen aus Journalismus, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Regulierung und Medienwirtschaft zusammen.

In den vergangenen Jahren war VOCER auf zahlreichen Veranstaltungen in ganz Deutschland vertreten: auf Panels, in Workshops, mit Keynotes oder bei gemeinsamen Projektentwicklungen. Das Schöne daran: Wir teilen unsere Erkenntnisse – und lernen zugleich von der Vielfalt der Perspektiven Anderer.

Ob Medienhäuser, Bildungsakteur:innen, Förderinstitutionen oder zivilgesellschaftliche Organisationen: Sie alle bereichern unser Netzwerk mit ihren Erfahrungen, ihren Methoden und ihrem Engagement. Diese Partnerschaften ermöglichen es uns, auch über einzelne Projekte hinaus eine bundesweite Wirkung zu entfalten.

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen oder mit uns aktiv kooperieren?

Ob als Förderpartner:in, Projektträger:in oder Programmbegleiter:in – wir freuen uns über neue Wegbegleiter:innen, die gemeinsam mit uns den digitalen Medienwandel gemeinwohlorientiert, zukunftsfähig und resilient gestalten wollen.

Schreiben Sie uns: partnerschaft@vocer.org

SPENDEN UND UNTERSTÜTZUNG

Kontoinhaber: Verein für Medien- und Journalismuskritik e. V.
IBAN: DE74 8306 5408 0004 1302 35
BIC: GENODEF1SLR
Bank: Deutsche Skatbank

Für Spenden ab einer Summe von 300 Euro stellt der Verein auf Wunsch Zuwendungsbestätigungen aus.

Wir danken allen unseren Partner:innen für das entgegengebrachte Vertrauen – und das gemeinsame Ziel: eine resiliente, demokratische Informationsgesellschaft.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Resilienz in der digitalen Gesellschaft

Leif Kramp und Stephan Weichert beleuchten die tiefgreifenden Nebenwirkungen einer zunehmend digitalen Mediennutzung im Alltag, die offenkundig immer mehr zur Polarisierung unserer Gesellschaft beitragen und uns Menschen psychisch anzugreifen scheinen. Basierend auf ihrer zweiteiligen Grundlagenstudie zeigen sie auf, wie den Herausforderungen der digitalen Gesellschaft angesichts perfider Manipulation, digitalem Suchtpotenzial und politischem Diskursverfall im Netz individuell wie auch kollektiv begegnet werden kann. Die Autoren verdeutlichen, dass wir eine neue Superkraft brauchen: »Digitale Resilienz«. Mit ihrer ganzheitlichen Betrachtungsweise tragen sie zum Verständnis der allseits diskutierten »digitalen Gesellschaft« bei. Ihnen geht es darum, die Menschen in der Digitalisierung robuster zu machen und zugleich neue Fähigkeiten zu entwickeln, die helfen können, Krisensituationen so durchzustehen, dass unsere Demokratie keinen Schaden nimmt.

LEIF KRAMP / STEPHAN WEICHERT

Resilienz in der digitalen Gesellschaft.
Mediennutzung in Zeiten von Krisen,
Kriegen und KI

2024, 198 S., 39 Abb., Broschur, 213 x 142 mm, dt.

ISBN (Print) 978-3-86962-666-6 | 24,00 EUR
ISBN (PDF) 978-3-86962-665-9 | 20,99 EUR



Resilienter Journalismus

In den jüngsten Krisenzeiten ziehen sich viele Menschen – gestresst von ihrer Mediennutzung – aus dem öffentlichen Diskurs zurück.

Hier soll dieses Buch abhelfen. Trotz Medienkritik ist es konstruktiv angelegt, macht sich mit 40 klugen Positionen für einen widerstandsfähigen Journalismus stark und reflektiert dessen Potenziale und Probleme. Es geht um journalistisches Engagement gegen die Klimakrise, neue Spielarten des Lokaljournalismus, den Dialog mit dem Publikum und mehr. Die Beiträger sind Medienprofis, journalistische Gründer, Nachwuchstalente, Autodidakten, Wissenschaftler und Führungskräfte.

Dieses Buch richtet sich an alle Medienschaffenden und -nutzer, die sich fragen, wie wir den Journalismus – und mit ihm den öffentlichen Diskurs – robuster, resilienter machen können.

MATTHIAS DANIEL / STEPHAN WEICHERT (Hrsg.)

Resilienter Journalismus.
Wie wir den öffentlichen Diskurs
widerstandsfähiger machen

2022, 344 S., 6 Abb., Broschur, 213 x 142 mm, dt.

ISBN (Print) 978-3-86962-630-7 | 24,00 EUR
ISBN (PDF) 978-3-86962-631-4 | 20,99 EUR

<https://www.halem-verlag.de>

ÜBER UNS

VOCER – DENKFABRIK, TALENTSCHMIEDE UND IMPULSGEBERIN

Das VOCER-INSTITUT FÜR DIGITALE RESILIENZ ist ein unabhängiger Think & Do Tank für nachhaltige Medieninnovation und digitale Resilienz – mit Sitz in Hamburg und Schleswig-Holstein. Seit über 15 Jahren vernetzen wir Menschen, die Journalismus neu denken, stärken Talente im digitalen Wandel und gestalten Bildungs- und Förderprogramme für mehr Souveränität und Gemeinwohlorientierung in der digitalen Gesellschaft. Wir arbeiten mit Medienschaffenden, Verbänden, Stiftungen, Bildungseinrichtungen, Medienunternehmen, Kommunen und Nonprofit-Organisationen zusammen, um Demokratie, Öffentlichkeit und Gemeinwohlkommunikation zukunftsfähig zu gestalten – in Redaktionen, in der Zivilgesellschaft und vor Ort in ländlichen Regionen.

ZWISCHEN FORSCHUNG, BILDUNG UND PRAXIS

Mit unseren Veranstaltungen, Studien und Akademien fördern wir journalistische Zukunftsfähigkeit, entwickeln neue Methoden für digitale Resilienz – und bringen Menschen miteinander ins Gespräch: über Medienmacht, demokratische Verantwortung und den gesellschaftlichen Umgang mit Technologie.

Unser Anspruch ist ein wirksamer Wissenstransfer zwischen Forschung, journalistischer Praxis und Zivilgesellschaft. Deshalb bauen wir Brücken zwischen Theorie und Alltag, zwischen Redaktionen und Regionen, zwischen digitaler Widerstandskraft und demokratischer Teilhabe.

UNABHÄNGIG, GEMEINNÜTZIG, VERNETZT

Das VOCER-INSTITUT verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke – frei von partei- oder wirtschaftspolitischen Interessen. Träger ist der in Berlin gegründete Verein für Medien- und Journalismuskritik e. V., der seit 2009 durch das Finanzamt Hamburg-Nord als gemeinnützige Körperschaft anerkannt und berechtigt ist, Zuwendungsbestätigungen (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

VOCER wird von Beginn an durch Zuwendungen von Stiftungen, der öffentlichen Hand und privaten Spender:innen getragen. Von 2023 bis 2025 wurde der Aufbau unserer Geschäftsstelle in Schleswig-Holstein von der Staatskanzlei in Kiel gefördert.

Unser Engagement ist eingebettet in ein breites Netzwerk aus Medienmacher:innen, Wissenschaftler:innen, Medienpolitiker:innen und zivilgesellschaftlichen Organisationen in ganz Deutschland und darüber hinaus – alle verbunden durch das Ziel, den digitalen Wandel verantwortungsvoll, innovativ und dialogisch zu gestalten.



VORSTAND:

Dr. Leif Kramp
Dr. Stephan Weichert

info@digitale-resilienz.org

TRÄGERVEREIN:

Verein für Medien- und
Journalismuskritik e. V.
Postfach 201454
20204 Hamburg

PROJEKTBURO DIALODGE:

VOCER-INSTITUT
FÜR DIGITALE RESILIENZ
Dorfstraße 57a
23911 Mustin

www.digitale-resilienz.org • www.vocer.org • www.npj.news

vocer.
INSTITUT FÜR
DIGITALE
RESILIENZ

